

Krummwischer Gemeindeblatt

Ausgabe 2 Jahrgang 1988

Ein historisches Ereignis

(MM) Unsere Gemeinde Krummwisch, genauer gesagt, der Ortsteil Klein Königsförde, scheint seit einigen Tagen in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt zu sein. Eine wahre Autolawine aus allen Teilen des Landes rollte ununterbrochen durchs Dorf. Der Grund dafür ist die neue Klappbrücke, die den alten Eiderkanal überspannt. Die Bürger der näheren Umgebung haben seit ca. 11/2 Jahren den Fortgang der Restaurierungsarbeiten an der alten Königsförder Schleuse beobachten können. Und am 21. März 1988 konnte der Kultusminister die neue Klappbrücke für die Überquerung des alten Eiderkanals freigeben. Ein ungewöhnlicher Anblick bot sich der interessierten Besucherschar; denn es handelt sich um eine funktionsfähige Holländerklappbrücke, deren Brückenportale jeweils 7 to schwer, wahrhaft gigantisch aufragen. Das Eichenholz dafür

stamme aus dem Elsdorfer Gehege, und gebaut nach niederländischem Vorbild sei die Brücke auf dem Bauhof der Fa. Wieben. So erläuterte es der Bauunternehmer Herr Wieben, der die Gäste begrüßte, unter ihnen den Kultusminister Dr. P. Bendixen und die kommunalen Vertreter des Amtes und der Gemeinde.

Consul Dr. Fürsen, der Vorsitzende des Canalvereins, auf dessen Initiative diese aufwendige Maßnahme durchgeführt wurde, erklärte, daß eine solche zweiteilige Klappbrücke ein-

Lob des Frühlings

Ludwig Uhland

Saatengrün, Veilchenduft,
Lerchenwirbel, Amselschlag,
Sonnenregen, linde Luft!
Wenn ich solche Worte singe,
braucht es es dann noch großer
Dinge,
dich zu preisen, Frühlingstag?

malig in der Bundesrepublik sei. Sie sei außerdem nach Abbildungen der Brücke gebaut, die hier von 1784 bis 1852 in Betrieb war, und man könne durch Herunterziehen der Ketten die schweren Brückenplatten öffnen. Durch das zusätzliche Anstauen des Wassers nach Osten hin will man veranschaulichen, wie die Anlage vor 200 Jahren ausgesehen hat und gleichzeitig der Nachwelt dieses Denkmal von großem historischen Wert erhalten. Das betonte auch der Minister, der sagte, die Portalbrücke sei gewissermaßen „Geschichte zum Anfassen“, weil sie interessante Vorgänge aus der Vergangenheit verdeutliche. Und ebenfalls führte er den erfolgreichen Brückenbau auf das wachsende Geschichtsbewußtsein in unserer Gesellschaft zurück.

Die gesamte Restaurierung hat bis jetzt 1.3 Mill. DM gekostet, die zu je 600.000 DM von Bund und Land, 100.000 DM vom Kreis und 20.000 DM vom Canalverein getragen werden. Der Canalverein hat sich verpflichtet, einen Parkplatz anzulegen und der Fam. Gritzner Ersatz für die Scheune zu erstellen, die abgebrochen werden soll. Ebenfalls muß die Gartenanlage neu geschaffen werden, die während der Arbeiten zerstört wurde.

Consul Fürsen und auch der Minister bedankten sich bei der Familie Gritzner, die verständnisvoll den Lärm und die gesamten Unannehmlichkeiten dieser riesigen Baustelle ertragen hätten. Als Abschluß wurde dann das Funktionieren der Brücke demonstriert. Vier kräftige Männer öffneten mit den Kettenzügen die riesige Brücke, was früher Aufgabe des Schleusenwärters gewesen sein mag. Beim Schließen der Brücke griff dann der Minister mit zu und gab damit offiziell die Überfahrt frei.



Protokoll

der Sitzung der Gemeindevertretung Krummwisch vom 10. März 1988 im „Dörpshuus“, Krummwisch

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.45 Uhr

Anzahl der Besucher:

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 67 bis 71 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den laufenden Nummern 1 bis 12.

gesetzl. Mitgliederzahl: 9

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

1. Bürgermeister Kähler
2. Gem.-Vertr. Tabbert
3. Gem.-Vertr. Eggers
4. Gem.-Vertr. Burmester
5. Gem.-Vertr. Tasche
6. Gem.-Vertr.in Schulze
7. Gem.-Vertr.in Eggers
8. Gem.-Vertr.in Möller

b) nicht stimmberechtigt:

Ltd. Verw. B. Hüttmann, Protokollführer – Protokoll während der Sitzung –

Es fehlt entschuldigt:

Gem.-Vertr. Raup

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummwisch waren durch Einladung vom 1. März 1988 auf Donnerstag, den 10. März 1988, zu 19.30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Gemeindevertretung Krummwisch war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Öffentlich – ab 20.00 Uhr –

2. Einführung und Verpflichtung der nachgerückten Gemeindevertreterin, Elke Eggers
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10. Dezember 1987
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Neubesetzung der Ausschüsse

Fundsache

Achtung!

Wer vermißt eine Strickjacke? Eine beigefarbene Damenstrickjacke der Marke „Carina“ ist am Eröffnungstage am 17.11.87 im „Dörpshuus“ vergessen worden. Wer eine solche Strickjacke vermißt, möge sich bei Herrn Martin im Dörpshuus melden.

gemäß Hauptsatzung

6. Beratung und Beschlußfassung über behördliche Auflagen im „Dörpshuus“
7. Beratung und Beschlußfassung über die Bebaubarkeit von Grundstücken der Bundesfinanzverwaltung in der Gemeinde Krummwisch
8. Beratung und Beschlußfassung über einen Standplatz der Glas-Container
9. Benennung eines Wahlvorstandes zur Landtagswahl am 8. Mai 1988
10. Beratung und Beschlußfassung über Bankettenabtrag an den Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen
11. Beratung über die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Amtsverwaltung
12. Bürger fragen
Bürgermeister Kähler eröffnet die öffentliche Sitzung und gibt den in nicht öffentlicher Sitzung gefaßten Beschluß bekannt.

TOP 2: Einführung und Verpflichtung der nachgerückten Gemeindevertreterin, Elke Eggers

Bgm. Kähler verpflichtet Frau Elke Eggers durch Handschlag auf die gewissenhafte und pflichtbewußte Erfüllung ihrer Aufgaben nach der Gemeindeordnung.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10. Dezember 1987

Die Gemeindevertretung genehmigt das Protokoll der Sitzung vom 10. Dezember 1987

STV: einstimmig

TOP 4: Mitteilungen des Bürgermeisters

Bgm. Kähler gibt verschiedene Mitteilungen seit der letzten Sitzung bekannt, insbesondere weist er auf den Übertragungsbeschluß für die Kanalisation auf das Amt hin, welcher inzwischen vom Amtsausschuß angenommen wurde.

Des weiteren erläutert er auch die Schlußrechnung über den Umbau des „Bürgerhauses“. Arch. Wuttke erläutert insbesondere die Kostenüberschreitung und gibt dazu eine ausführliche Begründung.

Im Anschluß an die Mitteilungen erklärt Herr Kähler, daß der ehemalige Gemeindevertreter und stellv. Bürgermeister, Herr Otto Dohrau, heute gestorben sei; deshalb wird eine Gedenkminute eingelegt und des Herrn Dohrau gedacht. Bgm. Kähler bedankt sich für die von Otto Dohrau geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde Krummwisch.

Danach spricht Bgm. Kähler dem bisherigen Gemeindevertreter Reinhardt den Dank aus, daß er sich für kommunalpolitische Tätigkeiten ehrenamtlich für 10 Jahre zur Verfügung

gestellt hat. Insbesondere würdigt er die Mitarbeit des Herrn Reinhardt im Zeitungs- und Redaktionsausschuß.

Er überreicht ihm ein Buchgeschenk.

TOP 5: Neubesetzung der Ausschüsse gemäß Hauptsatzung

	bisher	jetzt
Finanz-	GV	GVin
ausschuß	Reinhardt	Eggers
Bau-	GV	GVin
ausschuß	Reinhardt	Eggers
Wasser	GV	GVin
ausschuß	Reinhardt	Eggers
Rechnungs-		
prüfungs-	GV	GVin
ausschuß	Reinhardt	Eggers
Zeitungs- u.		
redaktions-	Bgm.	GVin
ausschuß	Kähler	Eggers

Frau Elke Eggers scheidet als bürgerliches Mitglied im Zeitungs- und Redaktionsausschuß aus. Dieser Posten wird nicht neu besetzt.

Die Abstimmung erfolgte en bloc.

STV: einstimmig

TOP 6: Beratung und Beschlußfassung über behördliche Auflagen im „Dörpshuus“

Gemeindevertreter Burmester erläutert die Angebote zur Ausführung der Arbeiten aufgrund der behördlichen Auflagen.

Es handelt sich um Folieneinbau in Höhe von DM 4.007,10 und Fliesenarbeiten in Höhe von DM 3.443,94.

Die Gemeindevertretung beschließt ohne Aussprache, diese Arbeiten in Auftrag zu geben.

STV: einstimmig

TOP 7: Beratung und Beschlußfassung über die Bebaubarkeit von Grundstücken der Bundesfinanzverwaltung in der Gemeinde Krummwisch

Gemeindevertreter Burmester trägt vor, daß man zu einem Ergebnis im Bauausschuß aufgrund der Anfrage des Bundesvermögensamtes Kiel vom 3. Juni 1987 gekommen sei.

Der Bauausschuß hat gegen die Bebauung der vom Bundesvermögensamt genannten Flurstücke zu den Ziff. 1,2 und 3 grundsätzlich keine Bedenken, da diese sich im überwiegend bebauten Bereich Groß-Nordsee befinden.

Die Vertretung stimmt diesem Beschluß zu.

STV: einstimmig

TOP 8: Beratung und Beschlußfassung über einen Standplatz der Glas-Container

Gemeindevertreter Burmester schlägt vor, daß als neuer Standort das Grundstück am alten Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Krummwisch in der Dorfstraße gewählt werden sollte.

Nach längerer kontroverser Diskussion beschließt die Vertretung, diese Angelegenheit noch einmal an

den Bauausschuß der Gemeinde zu verweisen.

StV: 7 dafür 1 Enthaltung

TOP 9: Benennung eines Wahlvorstandes zur Landtagswahl am 8. Mai 1988

Für den Wahlvorstand werden benannt:

Bürgermeister Kähler
Gemeindevertreterin Schulze
Gemeindevertreterin Eggers
Gemeindevertreter Eggers
Gemeindevertreter Tabbert
Gemeindevertreter Raup
Frau Schwermer
Herr Dahlmann
Herr Dohrau
Herr Witt
und als Ersatz für den Fall eines Rücktritts

Herr E. Pensch
STV: einstimmig

TOP 10: Beratung und Beschlußfassung über Banketten an den Gemeindestraßen und Wirtschaftswegen

Wegeausschußvorsitzender Eggers berichtet über diesen Punkt. Er verweist dabei auf den Beschluß in der Sitzung am 23. Februar 1988, wonach der Wegeausschuß eine Ausschreibung vorbereiten sollte.

Die Beschlußfassung über die Auftragsvergabe soll in der nächsten Gemeindevertretersitzung erfolgen.

Es soll eine beschränkte Ausschreibung zur Ausführung der Arbeiten durchgeführt werden.

STV: einstimmig

TOP 11: Beratung über die Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der Amtsverwaltung

Bgm. Kähler weist auf die Diskussion im Amtsausschuß hin, insbesondere auf die Diskussion am 20. Oktober 1987.

Er erklärt, daß er die Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung für sehr gut hält und stets umfassend durch die gesamte Amtsverwaltung beraten wird. Er distanziert sich voll von den Vorwürfen des Bgm. Möller, Achterwehr, und seinen in der Sitzung am 20. Oktober 1987 erhobenen Vorwürfen gegen den Leitenden Verwaltungsbeamten.

Die Gemeindevertretung stimmt den Ausführungen des Bürgermeisters voll zu.

Ein Beschluß wird nicht gefaßt.

TOP 12: Bürger fragen

Die von den Bürgern gestellten Fragen werden vorwiegend von Bgm. Kähler beantwortet.

Gemeindevertretung Krummwisch

(MM) Aufgrund des Rücktritts von Herrn Günter Reinhardt aus der Gemeindevertretung ist Frau Elke Eggers in dieses Amt nachgerückt. Mit



ihrem „Steckbrief“ stellt sie sich den Lesern vor.

Name: Eggers
Vorname: Elke
Geburtsdatum: 21.1.1950
Geburtsort: Luhnstedt/Kr. RD
Familienstand: verheiratet
Kinder: drei

Tätigkeiten in der Gemeindevertretung:

Bauausschuß, Wasserausschuß,
Finanzausschuß, Rechnungsprüfungs-
ausschuß und Redaktionsaus-
schuß.

Im Redaktionsausschuß war Frau Eggers als bürgerliches Mitglied seit 1986 tätig.

Bericht über die Informationsveranstaltung „Entwässerung Krummwisch“

(MM) Am 3. Dezember 1987 fand im Dörpshuus Krummwisch ein Informationsabend über die geplante Ortswässerung in unserer Gemeinde statt. Bürgermeister Kähler konnte ca. 90 Bürger begrüßen und berichtete dann zunächst einmal über die Arbeit des Entwässerungsausschusses. Er ging noch kurz auf die verschiedenen Konzepte ein, die anfangs zur Diskussion standen. Anhand einer Karte erläuterte Ing. Böttcher dann das von ihm ausgearbeitete Entwässerungskonzept:

An die Entwässerungsleitung des Amtes Achterwehr entlang der B 202 sollen die Ortsteile Klein Königsförde Nord (ohne den nördl. des alten Kanals gelegenen Teil) und Klein Königsförde Süd sowie die Ortsteile Krummwisch, Frauendamm und Jägerslust über eine Druckrohrleitung, die vom Pumpenhaus Klein Königsförde aus über Krummwisch, Stoffsee und Moorkamp führen soll, angeschlossen werden. Im Ortsteil Groß Nordsee soll die vorhandene Kanalisation ausgebaut und die dor-

tige Kläranlage voraussichtlich weiterhin genutzt werden.

Danach erklärte Bürgermeister Kähler, daß man wohl die gesamte Kanalisationsmaßnahme aus Kostengründen auf das Amt Achterwehr übertragen werde. Und warum eine Erstellung der Anlage im eigenverantwortlichen Bereich der Gemeinde für die Bürger größere finanzielle Belastungen bringen würde, das erklärte Herr Hüttmann dann ausführlich. Zwischen dem Bau einer eigenen Teichkläranlage und dem Anschluß der Amtskanalisation bestünde zwar eine Kostenneutralität, aber die höhere Anschließerzahl an die Amtskanalisation brächten für die Bürger finanzielle Vorteile.

Die voraussichtlichen Anschlußgebühren, die nach der Wohnfläche eines Hauses berechnet werden, sind folgendermaßen:

50 m ²	= 2.300,- DM
50- 80 m ²	= 3.000,- DM
80-100 m ²	= 3.800,- DM
100-120 m ²	= 4.500,- DM

Für den Anschluß von der Hauptleitung bis zur Grundstücksgrenze ist nichts zu zahlen, während die Leitung auf dem Grundstück in Eigenleistung zu finanzieren ist.

Die laufende Benutzungsgebühr beträgt gemäß der Satzung des Amtes Achterwehr 2,35 DM pro cbm Frischwasserverbrauch. Es tauchte daraufhin die Frage auf, ob alle Haushalte Wasseruhren einbauen müßten. Es wurde damit beantwortet, daß alle Haushalte, die angeschlossen werden, Wasseruhren brauchen. Alle Häuser im Außenbereich, die nicht angeschlossen werden, sind von dieser Maßnahme befreit. Der Preis für eine Wasseruhr würde je nach Anschluß 100,- bis 300,- DM kosten. Auf die Frage, wie eine Nachrüstung für Wohnungen in Außenbereichen erfolgen soll, wird geantwortet, daß die Möglichkeit der Nachrüstung in jedem Fall speziell entschieden werden müsse. Zuschüsse für Nachrüstungen würde es nur über die Gemeinde geben.

Mit dem Beginn der Kanalisation sei erst 1991/1992 zu rechnen, die Anschlußbeiträge würden aber nicht erhöht werden. Es wird auch gefragt, wie landwirtschaftliche Betriebe, die durch das Vieh mehr Wasser verbrauchen, behandelt werden. Darauf wird geantwortet, daß das Frischwasserleitungsnetz auf dem Grundstück nach Wohnung und Stallteil in einer bestimmten Frist zu trennen ist. Bis dahin soll ein pauschaler Verbrauch berechnet werden.

Auf die Frage, ob die Hauptleitung durch öffentliche oder private Bereiche gehen wird, wird geantwortet, daß man nach Möglichkeit im privaten Bereich keine Leitungen verlegt.

Die Floristin – ein kreativer Handwerksberuf

Mit diesem Artikel möchte ich einen kleinen Einblick in das Berufsbild der Floristin vermitteln.

Der Beruf der Floristin ist sehr vielseitig und abwechslungsreich. Er erfordert kaufmännische, handwerkliche, gärtnerische und gestalterische Kenntnisse, die in einer 3 bzw. 2-jährigen Lehrzeit, je nach Vorbildung, erworben werden müssen.

Zum betrieblichen Lehrplan einer Floristin gehört: Kennenlernen und Pflege der wichtigsten Schnittblumen und Pflanzen, sowie dessen Vorbereitung für den Verkauf; Kalkulation und Preisauszeichnung; selbständige Beratung und Bedienung der Kunden; Auftragsannahme und -Weiterleitung; selbständiges Fertigen von Werkstücken aller Art; Schaufenster- und Ladengestaltung.

Wer Floristin werden möchte, sollte eine abgeschlossene Hauptschulbildung und gute Kenntnisse in Mathe und Deutsch besitzen. Außerdem sollte man Liebe zu Pflanzen und Blumen, Sinn für Harmonie von Farben und Formen, sowie Freude an gestaltender Tätigkeit haben.

Nach Beendigung der Lehrzeit muß, wie in jedem Beruf, eine Prüfung abgelegt werden – praktische, theoretisch und mündlich. In der praktischen Prüfung werden zur Zeit folgende Arbeiten verlangt:

Geschenkrauß, Brautstrauß mit Anstecker, Trauerkranz, Pflanzenschale, Vasenfüllung und Walarbeit.

Nach einer Gehilfenzeit von 3 Jahren kann eine Meisterprüfung abgelegt werden. Dazu kann man die Meisterschule in Hamburg besuchen oder in Grünberg einen Fernkurs belegen.

Edith Schünemann

Landjugend Krummwisch u. U.

Beate Lemke

Am 29.1.1988 traf sich die Landjugendgruppe Krummwisch zu ihrer alljährlichen Jahreshauptversammlung im Dörpshuus. Nach der Begrüßung durch Heiko Behrens, berichtete



Heike Pöppler über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Anschließend hielt Ulrich Meyer den Kassenbericht, die Kassenprüferin Claudia Dohrau berichtete über die Prüfung zusammen mit Jürgen Möller. Danach wurde von Claudia die Entlastung des Vorstandes beantragt, die einstimmig erteilt wurde.

Der Programmpunkt „Neuwahlen“ wurde in knapp einer halben Stunde erledigt. Am Ende stand folgendes fest:

1. Vorsitzende: Birte Osbahr und Jan Hasselbrink
 2. Vorsitzende: Birgit Wiem und Sönke Meyer
 3. Vorsitzende: Carmen Eggers und Jörn Biehl
- Kassenwart: Jan Witthinrich
Kassenprüfer: Claudia Dohrau und Doris Jessen
Schrift- und Pressewart: Beate Lemke

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ wurden Programmwünsche für das neue Jahr geäußert. Auch die Anschaffung einer Tischtennisplatte stand zur Diskussion. Spontan erklärte sich Hans-Hermann Raup dazu bereit, der Gruppe seine Platte zur Verfügung zu stellen. Die Anwesenden nahmen dieses Angebot mit großem Beifall an.

Übrigens: die Gruppenabende finden jetzt montags ab 19.00 Uhr im Dörpshuus statt.

Hier noch einige Programmpunkte für das 1. Halbjahr:

- 24.4. Auto-Orientierungsfahrt durch den Kreis
- 25.4. Elternabend zum Vogelschießen, 20.00 Uhr im Dörpshuus
- 7.5. Maifeuer in Groß-Nordsee mit Preisverteilung und Siegerehrung der Orientierungsfahrt
- 28.5. Vogelschießen für die Kinder der Gemeinde
- 12.6. Fahrt nach Haitabu – Wir wecken die Wikinger wieder auf
- 24.6. Frühjahrsabschlußfete auf der Kippe

Die Landjugend besucht die Radarstation Sehestedt.

Endlich hatte es mit einem Termin geklappt. Am 9.3. starteten wir mit 25 Personen: Richtung Sehestedt. Pünktlich (!) standen wir am Haupttor. Die Begrüßung erfolgte durch Herrn Gschoßmann, dem führenden Offizier. Da die Dunkelheit nahte, wurde uns zuerst das Gelände gezeigt. Besonders wurde hier auf eine Boden-Luft-Abwehrakete hingewiesen. An dieser Waffe wurde uns auch eine Übung vorgeführt. Danach ging's ins Warme. Es folgte eine genaue Beschreibung der Zusammensetzung der Verteidigungslinien bezogen auf die Station

Sehestedt. Herr Gschoßmann erklärte uns die Aufgaben dieses Bataillons. Außerdem wurde uns die Radarüberwachung in kleinen Gruppen in der mobilen Einsatzleitstelle erklärt. Die gesamte Stellung Sehestedt ist mobil. Sie kann in 45 Minuten vollständig geräumt werden. Dies wird lt. Herrn Gschoßmann mehrmals im Jahr geübt. Als wir beim Hinausgehen uns noch die Soldatenunterkünfte ansahen, fühlten sich einige an die eigene Bundeswehrzeit erinnert.

Fußballturnier in der Felder Sporthalle
Am 20.3.1988 hatte die Landjugend Krummwisch u. U. zu einem Fußballturnier eingeladen. Da die Halle erst ab 13.00 Uhr zur Verfügung stand, konnten nur 8 Mannschaften eingeladen werden. Für die Teilnahme gab es nur eine Bedingung: Jedes Team mußte mindestens eine weibliche Mitspielerin haben.

Da einige Mannschaften ohne Mädchen angereist waren, sprangen kurzfristig unsere Mädchen ein. Bedingt durch die kurzfristige Absage zweier Mannschaften, sahen die Gruppen so aus:

Gruppe 1:
LJ Nindorf, LJ Embühren, LJ Luhnstedt, LJ Krummwisch I

Gruppe 2:
Alte Herren Krummwisch I, LJ Wasbek, Alte Herren Krummwisch II, LJ Krummwisch II

Da von allen Spielern ein faires Fußballspiel gezeigt wurde, hatte der Schiedsrichter Holger Wiesner keine große Mühe mit der Spielleitung. Gegen 17.00 Uhr standen die Gruppierungen für die Plätze 3 und 1 fest. Im Spiel um den 3. Platz schlug die LJ Krummwisch I die Mannschaft LJ Krummwisch II. Das Endspiel gewannen die Wasbeker, so daß die Luhnstedter den 2. Platz belegten. Als Preise gab es diesmal neben den Urkunden erstmals Sekt und Whisky.

Frühling

Theodor Fontane

*Nun ist er endlich kommen doch
in grünem Knospenschuh.
„Er kam, er kam ja immer noch“,
die Bäume nicken sich's zu.*

*Sie konnten ihn all erwarten kaum,
nun treiben sie Schuß auf Schuß;
im Garten der alte Apfelbaum,
er sträubt sich, aber er muß.*

*Wohl zögert auch das alte Herz
und atmet noch nicht frei,
es bangt und sorgt: „Es ist erst März,
und März ist noch nicht Mai.“*

*O schüttele ab den schweren Traum
und die lange Winterruh',
es wagt es der alte Apfelbaum,
Herze, wag's auch du!*

Jagdessen in Krummwisch

(MM) Das traditionelle Jagdessen, zu dem alljährlich die Krummwischer Jäger die Mitglieder der Jagdgenossenschaft einladen, fand am 6. Februar 1988 im „Dörpshuus“ statt. Herr Daniel begrüßte die Gäste und gab gleichzeitig einen Bericht über das jagdliche Geschehen und die

Jagdstrecke im vergangenen Jahr. Und bevor dann gegessen wurde, stellten die Bovenauer Jagdhornbläser ihr Können unter Beweis und demonstrierten die verschiedenen Jagdsignale, die mit viel Applaus bedacht wurden. Nach einem reichhaltigen Essen konnte dann bei Disco-Musik fröhlich gefeiert werden.



Fußball-Report

(mei) Erinnern Sie sich noch an die „Alte-Herren-Fußballer“ Krummwisch? Vergessen Sie diesen Namen. Im letzten Jahr hat sich die Zusammensetzung der Fußballmannschaft altersmäßig erheblich gewandelt, weil unsere Jugend mit großer Begeisterung mitmacht. Es kicken 10- und 12jährige mit wirklich „alten“ Herren zusammen. Und spätestens im September, als eine „gemischte“ Mannschaft in Bovenau bei den Sportschützen einen 3. Platz erreichte, bildete sich ein neuer Name, der auch zutreffender ist, als der alte: „Spg. Krummwisch“ steht auf der Urkunde, die unsere bisher beste Platzierung bei einem Wettbewerb dokumentiert. Spg. heißt soviel wie: Sportgemeinschaft – und das ist doch ein passender Name – oder?

Auch diesem Winter haben wir mit der Durchführung eines „Winterpokal-Turniers“ gut hinter uns gebracht. Alle mußten ihre Vielseitigkeit bei folgenden „Sport“-Arten beweisen: Schießen, Bowlen und Kegeln auf auswärtigen Anlagen sowie Skat, Tischtennis, Dartwerfen und Tischfußball im „Dörpshuus“. Die Verleihung des Pokals erfolgt wie im Vorjahr bei unserem Kameradschaftsabend mit Ehefrauen, Verlobten oder Freundin. Der Gewinner wird noch nicht genannt, nur soviel – er wandert in diesem Jahr.

Auch in diesem Jahr hat uns die Landjugend zu einem Hallenfußball-

Turnier nach Felde eingeladen. Weil zwei Mannschaften, die gemeldet hatten, nicht antraten, haben die Landjugend und wir schnell noch je eine 2. Mannschaft gebildet. Unser sportlicher Erfolg hielt sich in Grenzen. Trotz eines extra am Sonntag zuvor angesetzten Trainingsnachmittags belegte unsere 2. Mannschaft nur den 8. und damit letzten Platz. Die 1. Mannschaft verfehlte das Spiel um den dritten Platz nur durch das schlechtere Torverhältnis und wurde schließlich 5. Den dritten Platz belegte schließlich die 1. Landjugendmannschaft, die ihre 2. mit 2:0 bezwang. Souveräner Sieger wurde die eingespielte Landjugend Wasbek mit einem ungefährdeten 4:0 über Luhnstedt.

Im April wollen wir eigentlich wieder mit dem Spielbetrieb im Freien beginnen. Aber bis jetzt sieht der Sportplatz vor dem Gemeindezentrum nicht besonders einladend aus. Wir hoffen jedoch, daß die Herrichtung des Platzes nun zügig vorgenommen wird.

Urlaubstip

(mei) Viele Bürger, die in Gegenden mit infektiösen Zecken wohnen oder ihren Urlaub in solchen Gebieten verbracht, haben sich gegen die Hirnhautentzündung nach Zeckenstich (FSME) impfen lassen. Da es gegen diese Erkrankung keine Heilmittel gibt, ist dies die sicherste Art, sich zu schützen.

Zecken, die diese Krankheit übertragen, gibt es in bestimmten Gegen-

den Bayerns und Baden-Württembergs, sowie Teilen Österreichs, Jugoslawiens, der DDR, der Tschechoslowakei, Polens, der Schweiz, Norwegens, Schwedens und Finnlands.

Der angestrebte, sichere Schutz für die Dauer von drei Jahren ist jedoch nur dann gewährleistet, wenn alle erforderlichen drei Teilimpfungen vorgenommen worden sind. Nach der ersten Impfung soll die zweite nach einem bis drei Monaten erfolgen, die dritte dann nach neuen bis 12 Monaten nach der zweiten Teilimpfung. Auffrischungsimpfungen sollen alle drei Jahre vorgenommen werden.

Auskünfte über Impfungen geben Hausärzte, Apotheker und Gesundheitsämter.

Ein Blick ins Lexikon klärt uns darüber auf, was Zecken sind. Es handelt sich um kleine Milben mit flachem, lederartigen Körper. Die Weibchen lassen sich von erhöhten Orten (Blättern u. ä.) auf vorbeistreifende Warmblütler (das sind wir Menschen auch) fallen und saugen mit ihrem mit Widerhaken besetzten Vorderende dem zeitweiligen Wirt Blut. Nach Füllung des sackartigen anschwellenden Körpers lassen sich die Zecken von ihrem Opfer herabfallen und nehmen oft lange Zeit keine Nahrung auf. Neben der oben genannten Krankheit kann eine Reihe von anderen Krankheiten übertragen werden, wie Rückfallfieber, Texasfieber, Zeckentyphus, Mittelmeerfieber, Herzwassersucht usw.

Nun aber mal Ernst beiseite! Wissen Sie, wie „Lexikon“ auf platt heißt? Lesen Sie das Wort doch einfach von hinten: NOKIXEL heißt das dann!

Krummwischer Knochenbruchgilde

Das diesjährige Gildefest findet am 18. Juni statt. Es beginnt um 12 Uhr mit dem Königsumtrunk im „Dörpshuus“. Um 13 Uhr folgt dann der Umzug mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hamdorf. Ab 14. Uhr beginnt dann das Schießen um den Gildekönig und das Fischstechen um die Gildekönigin. Gleichzeitig findet dann bis ca. 16.30 Uhr ein Platzkonzert der Feuerwehrkapelle statt. Ab 18.30 Uhr werden dann keine Scheiben mehr verkauft, und das Fest wird dann um 20 Uhr mit dem Gildeball – es spielt die Kapelle „Reverenz“ – fortgesetzt.

Das Aufbauen findet bereits am Donnerstag, dem 16.6., um 18 Uhr statt, während das Kranzbinden am gleichen Tage aber erst um 19.30 Uhr beginnt. Die Gilde würde sich sehr freuen, wenn beim Aufbauen und zum Kranzbinden viele Mitglieder – und nicht nur immer der Vorstand – mit-helfen würden.



Freiw. Feuerwehr Krummvisch

Notruf 112
bzw. (0 43 34) 3 02

Kameradschaftsabend

Am 16. 1. 1988 fand unser diesjähriger Kameradschaftsabend statt. Nach anfänglichen Bedenken hinsichtlich der Anzahl der Plätze zum Sitzen und des Platzes zum Tanzen, wurde nach Rücksprache mit dem Wirt in das „Dörpshuus“ eingeladen. Das zahlreiche Erscheinen von aktiven und fördernden Mitgliedern machte jedoch keine Mühe, alle fanden Platz.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Wehrführer wurden Kame-



raden W. Thomas und G. Kähler für 20jährige Mitgliedschaft in der Wehr geehrt. Aufgrund des Erreichens der



Altersgrenze schied E. Markmann aus dem aktiven Dienst aus. Die Kameraden hatten einstimmig für die Ehrenmitgliedschaft gestimmt. Auch dies wurde im Rahmen des Abends bekanntgegeben und ihm Dank und Anerkennung für die fast 35 Jahre geleistete Arbeit ausgesprochen.

Das nachfolgende Essen leitete dann zum gemütlichen Teil des Abends über. In einer Tanzpause wurden dann die Tombolagewinne verteilt. Für dies Einlage durften wir uns bei H. Markmann und M. Raup bedanken.

Jahreshauptversammlung

Am 22. 1. 1988 fand die Jahreshauptversammlung statt. Diese wurde um 19.30 Uhr vom stellvertretenden Wehrführer W. Witthinrich eröffnet. Er begrüßte den Amtswehrführer W. Holst, 26 Kameraden und die Ehrenmitglieder J. Feldhusen und E. Markmann.

Im Jahresbericht des Vorstandes wurden 33 aktive und 71 fördernde Mitglieder erwähnt. 6 Lehrgänge wurden besucht und 8 Einsätze geleistet. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung, dem Kassenbericht, dem Bericht der Kassenprüfer wurde dem Vorstand und Kassenwart Entlastung erteilt. Rudi Degler wurde zum Ofm befördert. Der Dienstplan 1988 wurde ohne Aussprache genehmigt. Auf eine Verlegung des Kameradschaftsabend wurde verzichtet.

Neu gewählt wurden zum Gerätewart Willi Schulze, zum Schriftführer K.-H. Bastian, zu Kassenprüfern Rainer Mannske und Heiko Behrens, in den Festausschuß Christian Burmester, Hans Sievers, Olaf Mevs und Kay Möller, zum Fahrer des TLF 8 Kay Möller. Für 30jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde Klaus H. Evers geehrt. Außerdem gab der Vorsitzende noch verschiedene Termine bekannt.

Termine

Am 10. 4. 1988 in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr werden in der Gemeinde voraussichtlich die Hydranten gespült. Wir bitten um Beachtung.

Dar wahn en Mann

Klaus Groth

*Dar wahn en Mann int gröne Gras,
de harr keen Schüttel, harr keen Tass',
de drunk dat Water, wo he't funn,
de plück de Kirschen, wo se stunn.*

*Wat weert en Mann! wat weert en Mann!
De harr ni Putt, de harr ni Pann,
de eet de Appeln vun de Bom,
de harr en Bett vun luter Blom.*

*De Sünn, dat weer sin Taschenuhr,
dat Holt, dat weer sin Vagelbur,
de sungn em abends äwern Kopp,
de wecken em des Morgens op.*

*De Mann, dat weer en narschen Mann,
de mann, de sung dat Gruweln an:
Nu möt wi all in Hüser wahn. —
Kumm mit, wi wüllt int Gröne gan!*

Anno 1909

(PS) Erwarten Sie am Wochenende Besuch? Hierzu einige Anregungen aus „Großes illustriertes Kochbuch“, erschienen etwa im Jahre 1909.

„Sowohl zum Gelingen eines Gastmahls im allgemeinen, wie zum Behagen der Gäste und Gastgeber im besonderen trägt auch die Bedienung viel bei; durch Ungeschicklichkeit und Verstöße der Bedienenden kann sehr oft die Stimmung und Behaglichkeit einer ganzen Gesellschaft gestört werden. Es ist daher die Pflicht einer jeden Hausfrau, die Dienerschaft vor Beginn des Mahls nochmals genau zu instruieren.“

Das Benehmen der Dienerschaft muß zuvorkommend und bescheiden sein; die Bedienten begrüßen beim Eintreten die Gesellschaft nicht; es ist auch nicht ihr Amt, die Gäste zu nötigen. Der Anzug muß tadellos sauber sein; die Diener servieren in Handschuhen, am besten sind weiße, baumwollene dazu geeignet; beim Servieren nehmen sie in die linke Hand eine reine Serviette, durch welche die Hand verborgen wird. Wenn die Mädchen bedienen, so tragen sie dabei eine weiße Latzschürze und benutzen ebenfalls die Handserviette.

Das Servieren muß möglichst geräuschlos vor sich gehen. Um unnützes Geräusch beim Hin- und Hergehen zu vermeiden, trägt die Dienerschaft ganz leichtes Schuhwerk, am besten Schuhe ohne Absätze; Pantoffeln und Filzschuhe sind jedoch durchaus unstatthaft.“

Wenn alles gut verlaufen ist, freut sich die Hausfrau:

»Ich habe gute Dienerschaft;
Die Knechte heißen: „Selbstgeschafft“
Und „Spät zu Bett“ und „Auf bei Zeit“,
Die Mägde „Ordnung“, „Reinlichkeit“.«

Berufliches

Befehl des Kochs:
Es gibt viel Huhn, backen wir's an.

Ehegesuch:
Elektriker sucht Kontakt.

Klage eines Bergwerkers:
Rumpeldidumpel, weg war der Kumpel.

Feststellung des Henkers:
Ich habe einen atemberaubenden Beruf.

Überzeugung eines Küchenjungen:
Das Herz vor Freude schneller pukert, wenn man die Frühstückseier zuckert.

Vorschlag eines Umweltschützers:
Fahrkarten mehrmals benutzen.

Ärger eines Mediziners:
Es gibt mehr alte Trinker als alte Ärzte.

Ratschlag einer Emanzipierten:
Frauen, seid lieber schön als klug, Männer können besser gucken als denken.

Erkenntnis eines Kinobesuchers:
Lieber 007 sehen, statt als 7. vorm 00 zu stehen.

Tips gegen Schimmelpilz

Feuchtigkeit in der Wohnung macht vielen Menschen zu schaffen. Stockflecke, Schimmel und Ablösen von Tapeten sind sichtbarer Beweis für Feuchtigkeitsschäden, die vor allem an Außenwänden von Bädern, Küchen und Schlafräumen zu finden sind.

Wie man die oft kostspieligen Schäden vermeiden kann, darüber informiert das neue Merkblatt der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher „Energieeinsparung durch richtiges Heizen und Lüften“. Die Broschüre bietet vor allem für Mieter viele nützliche Hinweise und Tips. Darüber hinaus befaßt sich ein weiteres Merkblatt mit dem Problem „Schimmelpilz in der Wohnung“. Beide Broschüren sind gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags bei der Arbeitsgemeinschaft der Verbraucher, Heilsbachstraße 20, 5300 Bonn 1, erhältlich.

Hätten Sie's gewußt?

(mei) Curry-Pulver wird in deutschen Küchen immer beliebter, nicht zuletzt wegen seiner großen Verwendungsbreite. Aber mal Hand auf's Herz: Wissen Sie, woraus es gemacht wird? Viele glauben, aus einer Pflanze, der Curry-Pflanze. Weit gefehlt – eine solche Pflanze gibt es gar nicht. Und hier ist die Auflösung des Rätsels:

Curry-Pulver (Curry-Powder) ist eine Zubereitung eigener Art aus Curucuma mit anderen Gewürzen wie

Pfeffer, Paprika, Chillies, Ingwer, Koriander, Kardamon, Nelken, Piment. Es können auch andere Stoffe wie Hülsenfruchtmehl, Stärke, Dextrose und Kochsalz zugesetzt werden. Der Anteil an Kochsalz beträgt höchstens 5 %, an anderen Stoffen höchstens 10 %.

Woher ich das weiß? Ich habe diese Rezeptur im „Gemeinsamen Ministerialblatt Nr. 21“ vom 1.8.87 gefunden. Hier wurden die Leitsätze für Gewürze, Gewürzextrakte und Gewürzzubereitung der Deutschen Lebensmittelbuch-Kommission in ihrer 13. Plenarsitzung am 2. und 3. XII. 86 geändert. Da kann man mal sehen, womit sich staatliche Organe so alles herumschlagen (müssen). Und manchmal kommt dabei auch mal eine ganz interessante Information – wie oben – heraus.

Was Curucuma ist, wollen Sie wissen? Nach einem Blick ins Lexikon kann ich Ihnen auch das beantworten: Es ist weiblich (die Curucuma), wird in Südostasien angebaut und gehört zu den Ingwergewächsen; verwendet werden die Wurzelstöcke.

Alle Birken grünen

Hermann Löns

*Alle Birken grünen in Moor und Heid,
jeder Brahmusch leuchtet wie Gold,
alle Heidlerchen dudeln vor Fröhlichkeit,
jeder Birkhahn kullert und tollt.*

*Meine Augen, die gehen wohl hin und her
auf dem schwarzen, weißflockigen Moor,
auf dem braunen, grüschimmernden
Heidemeer
und schweben zum Himmel empor.*

*Zum Blauhimmel hin, wo ein Wölkchen zieht
wie ein Wollgrasflöckchen so leicht,
und mein Herz, es singt ein leises Lied,
das auf zum Himmel steigt.*

*Ein leises Lied, ein stilles Lied,
ein Lied so fein und lind
wie ein Wölkchen, das über die Bäume zieht,
wie ein Wollgrasflöckchen im Wind.*

Veranstaltungen, Termine, Informationen ...

Termine des DRK Bredenbek-Krummwisch

Das DRK-Bredenbek-Krummwisch möchte sich für die Geldspenden anlässlich der Haus- und Straßensammlung vom 29.2.88 bis 7.3.88 bedanken.

11.4.1988

DRK-Mitgliederversammlung um 20 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek

12.4.1988

Der Seniorenclub lädt ein!!!

Am 12.4.88 (Dienstag) um 15 Uhr kommt das „Rentnercabaret“ aus Kiel zu uns nach Bredenbek in die Gaststätte Krey. Da die Darbietungen des Cabarets einen besonders abwechs-

lungsreichen und schönen Nachmittag versprechen, möchten wir alle Rentner und auch diejenigen, die noch nicht das Rentenalter erreicht haben, herzlich dazu einladen.

2.5.1988

DRK-Mitgliederversammlung um 20 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek

3.5.1988

Seniorenclub um 15 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek
Wir laden ein zum Frühlingsfest!

17.5.1988 oder 25.5.1988

DRK-Seniorenausflug – Genauer Termin wird noch bekannt gegeben. Die Fahrt soll diesmal nach Meldorf gehen.

7.6.1988

Seniorenclub um 15 Uhr in der Gaststätte Krey in Bredenbek

13.6.1988

Bezirksfrauenausflug

Landfrauenverein Rendsburg-Ost

Am 14. April 1988 findet im Gasthof „Zur schönen Aussicht“ in Schacht-Audorf ein Dia-Vortrag statt mit dem Titel: „Eider – Treene – Schlei“, den Peter Hahne, ein Lehrer aus Kropp, hält.

Zu einem Wanderabend in Rade treffen die Mitglieder sich am 13. Juli 1988, um 19.00 Uhr – Ortsmitte.

Folgende Fahrten sind vom Verein geplant:

Am 19. Mai 1988 eine Tagesfahrt nach Neumünster und Umgebung.

Am 29. und 30. Juni 1988 findet eine Busreise in den Harz statt mit Übernachtung in Königslutter.

Vom 23. bis 29. Juli 1988 veranstalten die beiden Vereine Rendsburg-Ost und Rendsburg u. Umgebung gemeinsam eine Fahrt nach Oberbayern.

Eine weitere Tagesfahrt am 29. August 1988 geht nach der Insel Sylt.

Sperrmüll

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet in unserer Gemeinde am 6. Mai 1988 statt. Die hierfür bestimmten Dinge müssen bis 6.30 Uhr am Straßenrand abgelegt werden.

Aktion „Saubere Straße“

Wie in jedem Jahr führt die Gemeindevertretung wieder einen Frühjahrsputz für unsere Straßen und Gräben durch. Treffpunkt ist das alte Feuerwehrgerätehaus am 15. April um 18.00 Uhr. Freiwillige Helfer sind willkommen. Nach getaner Arbeit wird wieder ein kleiner Imbiß gereicht.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Gustav Daniel	
Groß Nordsee	91 Jahre
Martha Wichmann	
Groß Nordsee	89 Jahre
Auguste Tabbert	
Klein Königsförde	88 Jahre
Wanda Meier	
Groß Nordsee	85 Jahre
Anna Lühje	
Klein Königsförde	83 Jahre
Josef Mozon	
Krummwisch	82 Jahre
Anna Wackernagel	
Groß Nordsee	79 Jahre
Wilhelm Kruse	
Klein Königsförde	77 Jahre
Gertrud Lühr	
Groß Nordsee	76 Jahre
Anna Arnheim	
Groß Nordsee	75 Jahre
Ella Klüver	
Klein Königsförde	74 Jahre
August Peterson	
Frauendamm	74 Jahre
Anna Dohrau	
Klein Königsförde	74 Jahre
Paula Jahnke	
Krummwisch	73 Jahre
Martin Kruse	
Klein Königsförde	70 Jahre

Wir gratulieren den glücklichen Eltern und wünschen den neuen Erdenbürgern viel Glück

Klaus Heinrich Kruse	
Klein Königsförde	7. 12. 1987
Bianca Pöppler	
Klein Königsförde	20. 1. 1988
Ivo Mecklenburg	
Klein Königsförde	30. 1. 1988
Kristine Hanke	
Groß Nordsee	3. 2. 1988

Kevin Müller
Klein Königsförde 11. 2. 1988

Wir gratulieren zur Silberhochzeit am 14. Dezember 1987

Marlene und Hans Möller, Klein Königsförde
Inge und Klaus Frenzel, Krummwisch
Anke und Herbert Harder, Klein Königsförde, 26. 1. 1988

Wir trauern um

Kurt Apelles
Klein Königsförde 3. 2. 1988
Catharina Sievers
Klein Königsförde 8. 2. 1988
Otto Dohrau
Klein Königsförde 9. 3. 1988
Auguste Knaack
Krummwisch 22. 3. 1988

Konfirmation

In der Bovenauer Kirche findet die Einsegnung der Konfirmanden am 17. April 1988 statt. Der Gottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Aus unserer Gemeinde werden folgende Kinder konfirmiert:

Sonja Meissner, Krummwisch;
Jörg Nowald, Klein Königsförde;
Eike Raup, Moorkamp;
Nicole Schulze, Klein Königsförde;
Markus Schulze, Klein Königsförde;
Thorsten Widderich, Kl. Königsförde

Konfirmation in der Kirche Flemhude
Termin: Pfingstsonntag, 22. 5. 1988
Sven Tasche

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

für die Arztbezirke Schacht-Audorf, Bovenau, Groß Volstedt, Felde/Achterwehr von Samstag 8.00 Uhr bis kommenden Montag 8.00 Uhr.

Gemeinschaftspraxis Dr. Deissner/Dr. Stanisak, Klaus-Groth-Straße 4, 2373 Schacht-Audorf, Tel. 0 43 31/90 84
Dr. Hanna Rutar, Hüttenstraße 6, 2373 Schacht-Audorf, Tel. 0 43 31/91106
Dr. von Mirbach, Bovenau, 2371 Bovenau, Tel. 0 43 34/3 49

Dr. Reinhold Turek, Am See 16, 2301 Westensee, Tel. 0 43 05/6 89

Dr. Herbert Gleissenberger, Am See 14, 2301 Westensee, Tel. 0 43 05/8 07
Dr. Walter Vollnberg, Dorfstraße 113, 2301 Felde, Tel. 0 43 40/10 65

Dr. Gerd Michaelis, Klein Nordsee, 2301 Felde, Tel. 0 43 40/10 11

16. 4./17. 4. 88 Dr. v. Mirbach
23. 4./24. 4. 88 Dr. Turek

30. 4./ 1. 5. 88 Dr. Deißner
7. 5./ 8. 5. 88 Dr. Gleißberger

12. 5. 88 Dr. Vollnberg
14. 5./15. 5. 88 Dr. Deißner

21. 5. 88 Dr. Deißner
22. 5./23. 5. 88 Dr. v. Mirbach

28. 5./29. 5. 88 Dr. Michaelis
4. 6./ 5. 6. 88 Dr. Vollnberg

11. 6./12. 6. 88 Dr. v. Mirbach
17. 6./18. 6. 88 Dr. Gleißberger

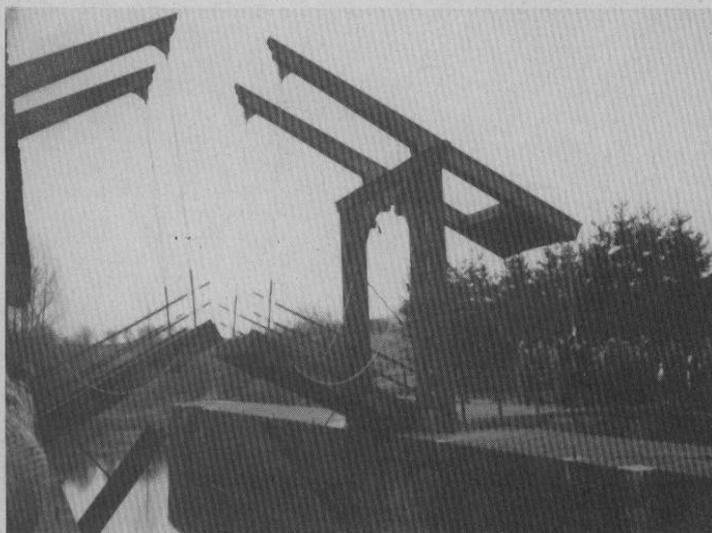
19. 6. 88 Dr. Vollnberg
25. 6./26. 6. 88 Dr. v. Mirbach

2. 7./ 3. 7. 88 Dr. Turek
9. 7./10. 7. 88 Dr. Michaelis

16. 7./17. 7. 88 Dr. Turek
23. 7./24. 7. 88 Dr. Deißner

Wir wissen zwar nicht, was wir wollen, aber das mit ganzer Kraft.

Wissen ist Macht, aber nichts wissen macht auch nichts.



Herausgeber:

Gemeinde Krummwisch

Verantwortliche Redakteure:

Elke Eggers (EE), Dieter Eggers (DE), Gerd Kähler (GK), Karl-Heinz Meier (mei), Petra Schulze (PS), Marlene Möller (MM).

Druck:

Werkstatt für Behinderte in Rendsburg.

Dieses Mitteilungsblatt erscheint vierteljährlich.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 15. Juni 1988.